



Im Interview:

Jennifer Murillo

Customer Service | Schmiedag GmbH

„Weltweit soll jeder Mensch die Möglichkeit erhalten, die Mobilität mitgestalten und nutzen zu können.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin im Bereich "Customer Service" der Schmiedag GmbH (ein Gesenkschmiedeunternehmen in Hagen/NRW) tätig und betreue u.a. Kunden aus der Bahnindustrie. Zu meinen allgemeinen Tätigkeiten gehören die Annahme/ Weiterleitung von Anfragen, Stammdatenpflege, Preisverwaltung, Auftrags erfassung und -bearbeitung, Koordination von Lieferterminen in Abstimmung mit unserer Fertigungssteuerung, Rechnungserfassung sowie die kfm. Abwicklung des Reklamationsmanagements.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Ich arbeite gerne für die großen europäischen Bahngesellschaften, die von unseren Kunden beliefert werden. Es ist mir ein Anliegen die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz zu fördern, indem die Warenlieferungen vermehrt von der Straße auf die Schiene verlagert werden soll. Ich finde es sehr wichtig und Interessant, dass insbesondere in der Bahnindustrie sehr viele sicherheitsrelevante Bauteile verbaut werden.

Mittels meiner Tätigkeit kann ich einen persönlichen Beitrag dazu leisten, in Zukunft insbesondere mit der Bahn nachhaltiger reisen zu können.

Durch die Verwendung von Green Steel und gewichtsoptimierten Schmiedeteilen tragen wir bei der Schmiedag GmbH mit unseren Produkten bereits dazu bei.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Aufgrund meiner Tätigkeit in der Schmiedeindustrie, habe ich die Möglichkeit erhalten, Kunden der Bahnindustrie betreuen zu dürfen.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Der Aufbau eines großen Schmiedehammers in unserem Werk, der uns befähigt, sehr schwere Schmiedeteile bis fast 800 kg fertigen zu können. Dieser Hammer wurde auf einem 18 Meter tiefen Fundament montiert.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Weltweit soll jeder Mensch die Möglichkeit erhalten, die Mobilität mitgestalten und nutzen zu können.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Ein Vorteil für Frauen wäre es, technisches Wissen mitzubringen. Eine Grundvoraussetzung, um Frauen dieselben Chancen zu geben in jedem Bereich (Fertigung, Technik, ...) tätig zu werden, sind das Vorhandensein getrennter Sanitäranlagen (WC und Duschen) und Umkleidekabinen in den Betrieben.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.